



**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und  
Nieder-Teutschland**

**Beer, Johann Christoph**

**Nürnberg, [ca. 1690]**

Calenberg.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](#)

gekommen. Hat 3. Vorstädte/ fünf Thor/ einen Spital; ist eine schöne Stadt; der Markt ist lang erbauet/ hat eine schöne Kirch und Schule/gute Brunnen/ gesunden Lufft/ und vorhin sein Gewerb gehabt.

**Calcar.**

**C**alcar ist eine Stadt/ so erstlich von den Grafen zu Cleve in der Insul des Rheins und Belgica Batavia zu erbauen angesangen worden/ daß sie ein Schutz und Zuflucht wäre wider die Überfälle der Stiftisch-Eddischen und benachbarten Gelbrischen/ mit welchen die Clevischen viel Kriege zu führen hatten. Den Namen aber hat sie bekommen von dem sehr alten Dorff Calcar/ von welchem man über die Insel an das äußerste Gestad des Rheins gefahren. Sie hat durch das Zuchtmachen und Bierbrauen/ so von dannen an die benachbarte O:te gebracht worden/ an Macht / Reichthum/ und Vermehrung folgends vermassen zugenommen / daß sie ikt eine aus den vornemsten Städten des Herzogthums Cleve/ und gleichsam eine Speißkammer fast aller angrenzenden Ort ist/ die weil die Bauerschafft wöchentlich ihr Getraid zum Verkauff gar oftmalen führet. Das mitten auf dem grossen Markt ganz freystehende und schön gebauete Rath-Haus/ giebt dieser Stadt eine herrliche Zierde. An. 1614. nahmen die Holländer diesen Ort ein/ und An. 1640. die Hessischen.

**Calenberg.**

**C**allenberg ist ein Uhraltet Fürstl. Braunschweig-

schweig-Lüneburgisch herrliches / und unter allen/ des Fürstenthums Calenberg das vornemste Amt-Haus/ ligt unsfern von der Leina/ zwischen Hannover und Hildesheim. Die Felder da herum / sind an Aeckern und Wiesen sehr fruchtbar/ mangelt ihm auch sonst an Fischerey und Gehölzung nicht das geringste.

**Calis.**

**C**alis ist eine Churfürstl. Brandenburgische Stadt/ an dem Flüß Erage/ nicht weit von Fürstenau/ und den Polnischen Grenzen in der Neumark/ und gegen der Pommerschen Stadt Friedeland/ so An. 1577. ganz ausgebrounen.

**Calvörde.**

**C**alvörde ist ein Fürstlich Braunschweig-Wolffenbüttelisches Schloß und Amt-Haus/ stösset an die Chur-Brandenburg und das Erz-Stift Magdeburg/ und lige gleichsam in der Markt. Soll den Namen daher bekommen haben/ als Kensi Carolus M. die Wenden befrieget und zum Christenthum gebracht/ hat er auch diesen Ort/ als einen nothwendigen Pasz/ berühret und durchgegangen/ und ist dahero der Pasz/ das Schloß und Flecken Carols-Fahrt/ izo per Corruptionem Calvorde genennet worden. So vermeinet man auch/ daß den Thurn/ so auf dem Schlosse mitten im Platze stehet/ und in seiner Circumferenz 58. Ellen/ die Höhe 36. Ellen/ und die dicke fünffhalbEllen hält/ der Römer Drusus/ welcher bey Zeiten des Key-